

Einzeichnungs-No.

9. Februar.

Ludwig Trutschel in Rostock.

73527. Hinzpeter, Ludwig, 6 Lieder für 1 Singst. m. Begl. des Pflte. Heft I. No. 1. Frühlingslied. (Kugler) No. 2. Ich will meine Seele tauchen. (Heine.) 1 50 J.

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Johs. Boyfen in Gimsbüttel-Hamburg.

©. 1507

Kreidmann, Antibacillere Ursachen und Bekämpfung der Diphtheritis.

Otto Weigner's Verlag in Hamburg.

©. 1507

Müller's Uebungsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik. I. 11. Aufl.; II. 9. Aufl.

Job. Geur. Meyer in Braunschweig.

1508

Gäthe, Die Vogelwarte Helgoland.

Karl J. Trübner Verlag in Strassburg.

1507

Aristoteles' Schrift vom Staate der Athener. Deutsch von Kaibel und Kiessling.

Deutsche Verlagsgesellschaft Dr. Ruffal & Co. in Berlin.

1507

Mode u. Haus. Abbildungen und Schnitteinzelheiten.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

[10560]

In Konkursfachen über das Vermögen des Buchhändlers **J. Seuf (Robert Soster's Buchhandlung)** zu Biersen wird zur Beschlußfassung über die Veräußerung eines Wohnhauses aus freier Hand Termin auf

den 23. März 1891, vormittags 9 Uhr im Gerichtssaale des hiesigen Amtsgerichts bestimmt, wozu sämtliche Konkursgläubiger vorgeladen werden.

Biersen, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

gez. Bellinger,

Amtsgerichtsrat.

Beglaubigt:

Wulff, Assf.,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10687] Quedlinburg, den 1. März 1891.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass wir die von unserm verstorbenen Onkel, Herrn **Friedrich August Ernst**, ererbte

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg

am heutigen Tage dem langjährigen Mitarbeiter des früheren Besitzers Herrn **Franz Uderstadt** und dem Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn **Franz Schilling** in Halberstadt mit allen Verlagsrechten, Vorräten und sämtlichen Auslieferungen vom 1. Januar d. J. ab incl. Remittenden und Disponenden Oster-Messe 1891 verkauft haben. — Rechnung 1890 und ausserdem die Sortiments-Verbindlichkeiten vom Januar und Februar 1891 werden in kommender Oster-Messe durch uns erledigt.

Hierbei nehmen wir zugleich Veranlassung, Herrn Kommerzien-Rat **Franz Wagner** in Leipzig für die langjährige prompte Vertretung der Firma unsern besten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Ernst,
Justizrat in Berlin.

Adolf Ernst,
Professor in Stuttgart.

[10683] Quedlinburg, den 1. März 1891.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Rundschreiben der Herren Justizrat Ernst in Berlin und Professor Ernst in Stuttgart, zeigen wir Ihnen hiermit ergebenst die am heutigen Tage erfolgte Uebernahme der

Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg

mit sämtlichen Vorräten und Auslieferungen dieses Jahres an.

Indem wir Sie bitten, das dem früheren Besitzer erwiesene Wohlwollen durch fernere gütige Verwendung für unsern Verlag auch uns zu teil werden zu lassen, dürfen Sie versichert sein, dass es an dem erforderlichen Entgegenkommen unsererseits nicht fehlen wird.

Unser Herr Schilling hat s. Zt. in den geachteten Firmen: Ramdohr'sche Buchhandlung—Braunschweig, Moritz Pläschke—Crefeld, Hoffmann & Campe, Sortiment—Hamburg, und W. J. Peiser—Berlin gearbeitet.

Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, die Vertretung der Firma auch ferner zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Ernst'sche Buchhandlung.

Franz Uderstadt.

Franz Schilling.

Herr Franz Uderstadt wird zeichnen:

Ernst'sche Buchhandlung

Franz Uderstadt.

Herr Franz Schilling wird zeichnen:

Ernst'sche Buchhandlung

Franz Schilling.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[10674] P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir am 1. April 1891, am hiesigen Platze, 25 Rue du Rhône, unter der Firma

Gauchat & Eggimann

eine Buchhandlung eröffnen werden.

Die Besorgung unserer Kommission hat Herr G. Hedeler in Leipzig gütigst übernommen.

Wir wählen unseren Bedarf vorläufig selbst und bitten uns unverlangt nichts zu senden. Dagegen bitten wir um gef. Zusendung von Katalogen und Prospekten.

Hochachtungsvoll

Genf (Schweiz).

Gauchat & Eggimann.

[10507] Agram, 15. Februar 1891.

P. T.

Wir erlauben uns hiermit dem geehrten Gesamtbuchhandel mitzuteilen, dass die „**Süd-slavische Academie der Wissenschaften und Künste**“ in Agram, unter gleichzeitiger Verleihung ihres Ehrentitels, unsere Firma mit der Auslieferung ihres Verlages betraute.

Indem wir bitten, von dieser Aenderung Kenntnis nehmen zu wollen, ersuchen wir, Ihren eventuellen Bedarf an Akademieschriften und Fortsetzungen gefälligst von uns zu verlangen.

Uns ferner zur Besorgung von kroatisch-serbischem Sortiment bestens empfohlen haltend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Buchhandlung der Aetienbuchdruckerel.

Buchhandlung d. Südslav. Academie.

Verlagsveränderung.

[9808]

Hiermit machen wir Ihnen die Anzeige, daß wir das im Verlage von Ad. Zoberbier hier erschienene Werk:

„**Ich will dem Kaiser Rede stehen**“ (gekauft haben*) und ersuchen Sie, sämtliche Ihnen in Kommission gesandte Exemplare auf unser Konto zu übertragen, sowie etwaige abgefehlte nicht an Herrn Zoberbier, sondern an uns zur Ostermesse zahlen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 6. März 1891.

Bibliographisches Bureau.

*) Wird bestätigt: Ad. Zoberbier.

Verkaufsanträge.

[6571] Ein neuerer, vielseitig amtlich empfohlener und auf das beste eingeführter Landkarten-Verlag soll wegen zur Ruhesetzung des Inhabers verkauft werden. Die Karten, die gegenwärtig als die besten ihrer Art gelten, finden von Tag zu Tag eine stets weitere Verbreitung, nicht nur in Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus. Der Absatz steigt von Jahr zu Jahr in erfreulichster Weise. Das letzte Jahr brachte einen nachweisbaren Netto-Reinertrag von über 18 000 M. Eine weitere und andauernde beträchtliche Steigerung ist mit Sicherheit anzunehmen. Für Verlagsrechte, das gesamte Steinmaterial und die dazu gehörigen Pressen ist die feste Forderung auf 105 000 M. gestellt. Die Vorräte werden zum Herstellungspreis berechnet.

Berlin.

Elwin Staude.

[10613] Ein fl. Sortim.-Geschäft in einer mittl. Stadt Westfalens, mit ca. 1500 M. Reingewinn und noch sehr ausdehnungsfähig, ist mit 1000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Leipzig.

Zulfus Hobda.